

Diurnale Romanum	10 batzen
Isagoge Gropperj	10 batzen
Precationes contra tempestates	3 batzen
Loci communes Antonij Monaci	6 batzen
Rationale Divinorum Beletj	8 batzen
Tractatus Titelmannj de expositione missae	1 fl
Expositio verborum	7 batz.
D. Augustini meditationes et soliloquia	8 batz.
Psalterium in pergament	1 fl
Enchiridion Sacerdotum	8 batzen
Sermones Jacobi gaudensis super Pater noster et Ave M.	10 Schilling

Nota: Diese Bücher sind nit im Catalogo verzeichnet

Martyrologium Canisij	1 Krone
Decretale Gratiani	2 Krone
Constantiensis diocesis Breviaria duo	3 florin
Suma	fl 304 Sh (Schilling)

P. Beda

Colligite fragmenta, ne pereant (Jo. 6,12)

Der obige Bibelspruch prangt ob der Türe, die zum Arbeitsraum des Provinzarchivars führt. Das Wort hat Christus nach der wunderbaren Brotvermehrung an Seine Apostel gerichtet. Es war für sie keine mühelose Arbeit, die vielen tausend Brosamen aus dem zerstampften Grase herauszulesen. Doch sie taten es ohne Murren, bereitwillig, und der Erfolg war gross: zwölf Körbe gefüllt.

Es sei erlaubt, das Herrenwort auf die Arbeit eines Archivars anzuwenden. Seine erste Aufgabe ist nicht das Forschen und Publizieren, sondern das Sammeln und Ordnen in zwölf und noch mehr Körbe. Bei seinem beschwerlichen Werk bedarf er der Helfer. Nicht Petrus allein, oder irgendein Apostel wurde vom Herrn mit der Arbeit des Sammelns beauftragt, sondern sie alle teilten sich brüderlich in die Arbeit. So ist auch ein Ordensarchivar auf das wohlwollende Verstehen und Helfen seiner Mitbrüder angewiesen. Im einträchtigen Zusammenspiel vieler werden sich die Körbe füllen, so dass man nicht später klagen muss: die Brosamen sind schon längst in den Boden getreten oder gefrässige Schnäbel haben sie weggepickt.

Darum der Mahnruf und die Bitte: „Sammelt die übriggebliebenen Stücklein, damit nichts verlorenghe.“